Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 137.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60

Halver
Samstag, den 2. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

An unsere geschätzte Abonnenten.

Die langjährigen Freunde unserer Zeitung, die schon bisher so eifrig für deren weitere Verbreitung tätig waren, gestatten wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir bereit sind, während des Monats **September** an diejenigen, die noch nicht Abonnenten des Allgemeinen Anzeigers sind, **Probe-Nummern** desselben **gratis** und **franko** zu übersenden, damit sie Gelegenheit finden, sich von dem großen Wert des Allgemeinen Anzeigers zu überzeugen.

Wir richten deshalb an alle unsere Freunde die Bitte, uns gefälligst die genaue Adresse derjenigen mitzuteilen, denen die Zusendung unserer Zeitung erwünscht ist. Wir danken im Voraus bestens für die erwiesene Freundlichkeit.

Allgemeiner Anzeiger.

Sedan.

An Deutschlands große Zeit erinnert der heutige Sedantag — an die große Zeit von 1870/71, welche ganz Deutschland einig sah und mit Blut und Eisen ein großes, einiges Deutsches Reich schuf.

Zwar lassen sich immer wieder Stimmen hören, die uns das Feiern dieses großen Tages verwehren möchten. Doch es wäre schnöde Undankbarkeit, wenn das deutsche Volk je diesen Tag, auf den sich seine ganze nationale Größe gründet, ohne Feier vorbeigehen ließe.

Nein grade unserem heranwachsenden Geschlecht, daß jene große Zeit mit ihrer gewaltigen Begeisterung nicht miterlebt hat, tut es not, daß man es an die Großtaten der Väter erinnere, damit es nicht vergesse, daß das, was es jetzt besitzt, kämpfend und blutend erstritten worden ist.

Die Freude am Reich, am geeinten Deutschen Reich, das ganze Generationen heiß ersehnt haben, ist in unseren Tagen im Schwinden begriffen. Kritik- und Nörgelsucht ist auch in die Reihen der Vaterlandsfreunde eingedrungen und hat die großen Gesichtspunkte und die hohen Ziele, die einzig und allein, wenn es sich um das Wohl des Reiches handelt, in Betracht kommen dürfen, aus den Augen gerückt.

Darum ist es dringend nötig, daß wir Sedan feiern. Eine rechte Sedanfeier lenkt ja den Blick von den Kleinlichkeiten und Verdrießlichkeiten der Gegenwart weg und hebt ihn auf die hohe Warte großer geschichtlicher Erinnerungen, bei denen das Herz weit wird und die Liebe zum Vaterlande erstarkt.

Die Wunden, welche der Krieg von 70/71 geschlagen hat, sind zum größten Teile vernarbt, aber am Leibe unseres Volkes sind neue tiefer gehende Wunden entstanden, jene große sozialen, sittlichen und religiösen Schäden, die unser Volk ins Unglück stürzen werden, wenn sie nicht bald geheilt werden. Möchten ihm treue Helfer erstehen, die seine Schäden heilen, und möchte der Sedantag mit seinen großen Erinnerungen vielen treuen Patrioten Mut machen, das große nationale Rettungswerk allen Enttäuschungen zum Trotz immer wieder mit Eifer und Freudigkeit aufzunehmen.

Der Friede von Portsmouth.

Die zivilisierte Welt atmet wieder auf. Die am 5. August zum ersten Male in Gegenwart des Präsidenten der vereinigten Staaten Roosevelt auf der Jacht „Mayflower“ zusammengekommenen russischen und japanischen Friedensdelegierten haben sich gestern (29. August), nachdem wiederholt ein günstiges Ergebnis der Verhandlungen in Frage gestellt war, über die letzten noch strittigen Punkte wider alles Erwarten schnell geeinigt. Die Schlächtereien auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatze sind zu Ende. Japan hat, wie zu Beginn des Krieges, nun auch am Schlusse desselben alle Welt durch seine Nachgiebigkeit überrascht. Für diese schnelle Entschließung wird Japan, wie bei allem seinem zielbewußten Tun, auch seine guten Gründe gehabt haben, und wir wollen das Verdienst Roosevelts um das Zustandekommen des Friedens nicht verkleinern, aber doch schon jetzt darauf hinweisen, daß der Fuchsschwanz des schlauen Japans, das schließlich so bereitwillig das russische Ultimatum annahm, demnächst zum Vorschein kommen wird. Japan hat nicht um der schönen Augen Roosevelts willen auf eine Kriegsentschädigung, die ganze Insel Sachalin und anderes verzichtet.

Darauf deutet auch die Erklärung hin, die kurz vor dem Friedenschlusse ein hochgestellter Japaner, der „berechtigt“ ist, die Ansichten seiner Regierung zu vertreten, einem Interviewer der Londoner „Morning Post“ in Portsmouth abgab. Der Japaner sagte: „Die Nachricht (daß Japan in allen noch unerledigten Punkten nachgegeben habe) ist nicht so unwahrscheinlich, wie sie vielleicht erscheint, obgleich ich es vorziehe, über ihre Genauigkeit keine Ansicht zu äußern. Japan hat jedoch schon früher die Welt überrascht. Warum sollte es dies nicht noch einmal tun? Es sind Gründe vorhanden, die es vielleicht ratsam erscheinen lassen, den Frieden selbst ohne Entschädigung abzuschließen. Einen der stärksten Gründe bildet die moralische Wohlfahrt unseres Volkes. Wir haben ein großes Werk in der Entwickelung unseres Landes und in dem Streben nach moralischer Vollkommenheit vor uns. Wir haben einen Beweis von unserer Stärke gegeben, und wir haben den Wert unserer Truppen zu Lande und zu Wasser bewiesen. Jetzt möchten wir, daß die Welt versteht, daß wir im Bewußtsein unserer Stärke nicht davor zurückschrecken, das zu tun, was als Schwäche ausgelegt werden könnte, wenn wir weniger stark wären. Wenn Japan, ohne eine Entschädigung zu erzwingen, Frieden schließt, so leistet es damit einen Beitrag zugunsten der Humanität in dem Preise, den es zahlt, um der Welt den Frieden wiederzugeben.“ Das klingt recht edelmütig, aber es liegt noch viel verborgener Sinn darin, den die Zukunft wohl bald enthüllen wird.

Doch dem sei, wie ihm wolle. Wertvoller, als diese Zukunftswechsel ist die Tatsache, daß der Friede gesichert ist, der dem am 8. Februar 1904 mit dem Angriff der Japaner auf die russische Flotte in Port Arthur begonnenen Kriege, dem blutigsten der letzten Jahrzehnte, ein Ende setzt.

Er trägt nach menschlichem Ermessen leider nicht die Garantie der Dauer in sich. Beide Gegner sind erschöpft und werden sich auf eine lange Reihe von Jahren mit einander gut oder schlecht abfinden müssen, bis ihnen die Kräfte wieder gewachsen sind, aber schon der gemeinsame Besitz Sachalins trägt den Keim zu künftigen Konflikten in sich, wie ja auch die Teilung der Herzogtümer Schleswig-Holstein durch Preußen und Oesterreich seinerzeit bald zum Kriege zwischen diesen beiden Mächten führte. Sachalin kann geteilt zu einem fortwährenden Zankapfel zwischen Rußland und Japan werden. An Stelle Rußlands ist Japan zur ostasiatischen Vormacht geworden, aber es hieße der Leichtgläubigkeit viel zugemutet, wenn man versichern wollte, daß der Russe nunmehr alle Versuche aufgeben werde, sich wieder an die Stelle Japans zu setzen und von dem chinesischen Riesenreiche sich ein gut Teil zu sichern. Der Frieden von Portsmouth schließt nur den ersten Akt einer Erbfeindstragödie, die der im Westen von Europa verzweifelt ähnlich werden wird. Japan ist aber durch den Krieg zu einer Militärmacht ersten Ranges geworden und wird sich immer berufen fühlen, als Vorkämpfer der gelben Rasse zu gelten und alle Aspirationen Rußlands wie überhaupt der ganzen weißen Rasse zurückzuweisen. Was in Westeuropa nur zwischen zwei benachbarten Staaten spielt, wird in Ostasien zur Rassenfrage und zum Rassenkampfe, und der Reibungsflächen sind dort so viele. Wir können deshalb den Frieden von Portsmouts für Ostasien nicht als einen dauerhaften ansehen. Indessen kommt nicht Rußland allein hierbei in Frage, sondern alle anderen europäischen Völker müssen ebenfalls vor Japan nicht minder auf der Hut sein, wenn es sich von seinen Wunden und seiner Geldnot erholt hat. Das Wort unseres Kaisers: „Völker Europas, wahret Eure heiligsten Güter!“ wird daher noch lange seinen warnenden und prophetischen Wert behalten. Vorläufig mag man sich indessen des Friedens freuen und den Männern Dank wissen, die die streitenden Herrscher von seiner Notwendigkeit überzeugt haben. Das Gewinn- und Verlustkonto für die beiden friedenschließenden Völker läßt sich noch nicht aufmachen, da die Einzelheiten des Friedensvertrages bisher nicht genau bekannt sind.

Portsmouth, 21. Aug. Martens und Dennison kamen heute nachmittag zusammen. Sie besprachen zunächst eine Revidierung des Friedensvertrages; erst nach Vollendung desselben wird der gestern in großen Zügen beschlossene Handelsvertrag erledigt. In Korea erhält Rußland keine Meistbegünstigung. Die Mitteilungen beider Parteien bezüglich einiger Einzelheiten sind ungenau. So steht noch nicht fest, ob Rußland für das Material der abzutretenden Bahn eine Entschädigung erhält. Auf Sachalin wie an der Grenze Koreas dürfen beide Staaten keine Befestigungen anlegen.

Waffenstillstand.

Petersburg, 31. Aug. Der Zar begab sich gestern im Automobil nach dem Lager nach Zarskoje-Sselo, wo er den Befehl erteilte, die neuen Rekruten zu entlassen. Der Zar teilte den Kommandeuren mit, daß der Waffenstillstand bereits unterzeichnet sei.

Die Kriegsverluste.

Der 18 Monate dauernde Krieg um die Vorherrschaft in Ostasien, der jetzt (gerade 7 Jahre nach dem Friedensmanifest des Zaren) zugunsten Japans beendet wurde, hat nach einer englischen Aufstellung beiden Parteien folgende Opfer gekostet:

An Geld.

Japan:	für Instandhaltung des Heeres täglich 4 Millionen ℳ, also durch 600 Tage	2400 Mill. ℳ
	Unterhalt und Verluste der Flotte (einschl. Handelsmarine	1000 „ „
	für Witwen- und Waisen-Unterstützung	600 „ „
		4000 Mill. ℳ
Rußland:	Kosten des Landheeres, Unterstützungen ꝛc. zusammen . .	4400 „ „
	Flottenverluste	600 „ „
		5000 Mill. ℳ

An Menschen.

Japan:	Tote und Verwundete . . .	167 000 Mann
	Gefangene	7000 „
		174 000 Mann
Rußland:	Tote und Verwundete . .	265 000 „
	Gefangene	78 000 „
		343 000 Mann

Nach dieser natürlich nur annähernd gültigen Schätzung hat dieser Krieg an Werten das Sümmchen von 9 Milliarden ℳ, an Menschen 432 000 Tote und Verwundete nebst 85 000 Gefangener, also über eine halbe Million Menschen gekostet.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 1. September. Beleuchtet Flur und Treppen! Vielfach herrscht die irrige Meinung, daß die Flur- und Treppenlampen erst vom September oder gar vom 1. Oktober ab, also mit Eintritt in das Winterhalbjahr gebrannt werden müßten. Die Meinung ist falsch. Die Flur- und Treppenbeleuchtung muß mit eintretender Dunkelheit erfolgen. Da die Haustüren meist um 10 Uhr abends geschlossen zu werden pflegen, vor 8 Uhr aber schon völlige Dunkelheit, namentlich an trüben Tagen herrscht, so können sehr leicht Unglücksfälle durch Unterlassen der Beleuchtung entstehen. Dieses vollständig falsche Sparsystem kann dem Schuldigen, in diesem Falle dem Hausbesitzer, insofern teuer zu stehen kommen, als er für derartige Fälle haftbar gemacht und bestraft wird.

+ **Halver,** 1. September. Seine Hochfürstl. Durchlaucht Prinz Hermann zu Schaumburg-Lippe der hohe Protektor des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht, hat genannten Verein für die Prämlierung der Geflügelhöfe 200 Mk. huldvollst gestiftet. Der hohe Protektor befindet sich zur Zeit zur Erholung und Kräftigung in Steyrling in in Oesterreich.

X **Schalksmühle,** 31. Aug. Von der für gestern nachmittag angekündigten Sonnenfinsternis war leider in hiesiger Gegend wenig zu sehen. Der Sonnenball war fast den ganzen Tag über durch dichte grauschwarze Wolkenmassen verdeckt und ein dichter Regen fiel zur Erde nieder. Nur in der Mittagszeit, kurz vor 2 Uhr teilte sich der Wolkenvorhang und ließ die Sonnenscheibe in ihrem ganzen Umfang erstrahlen. Wer diese kurze Zeit benutzt hat, der konnte deutlich sehen, daß der Sonnenball die Gestalt einer Halbmondsichel angenommen hatte. Selbstverständlich war dies für das bloße Auge nicht sichtbar, vielmehr bedurfte man hierzu dunkelfarbiges Glas oder durchsichtiger dunkler Tücher. Leider war dies seltene Schauspiel nur für ungefähr 10 Minuten sichtbar. Schwarze Wolken verdeckten die Sonnenscheibe den ganzen Nachmittag und vereitelten die weitere Beobachtung.

+ **Heesfeld,** 31. Aug. Herr Lehrer Rittinghaus, von der Schule zu Linscheid, Gemeinde Hülscheid, übernahm gestern an der 3. Klasse der hiesigen Volksschule den Unterricht.

⋋ **Kierspe,** 1. Sept. Die Herbstferien an der hiesigen Elementarschule, sowie an sämtlichen Schulen des Amtsbezirks Kierspe beginnen mit dem 18. September und endigen mit dem 15. Oktober dss. Js.

= **Valbert,** 1. Sept. Die Herbstferien an der hiesigen Elementarschule beginnen am 18. September und endigen mit dem 15. Oktober dss. Js.

Altena, 28. Aug. Auf Veranlassung des Herrn Landrats Freusberg in Olpe sind im oberen Bigge- und Lennegebiete Ermittelungen darüber angestellt worden, ob hier die Anlage von Talsperren möglich und lohnend sei. Nachdem eine Bereisung einer ganzen Reihe in Frage stehender Täler stattgefunden hat, ist auf Grund eines vom Herrn Regierungsbaumeister a. D. Link zu Essen ausgearbeiteten, eingehenden Gutachtens von den für solche Anlagen überhaupt geeigneten Tälern das Listertal bei Hunswinkel als das für die geplante Anlage zu allermeist geeignete bezeichnet und ausgewählt worden. Der Herr Regierungspräsident in Arnsberg hat Herrn Landrat Thomée als Staatskommissar behufs Durchführung der Vorarbeiten für das Listertalsperren-Projekt ernannt. Herr Landrat Thomée hat nun die Besitzer der 27 bei dem Unternehmen beteiligten Wassertriebwerke zu einer vorläufigen Besprechung der Angelegenheit eingeladen, die am 14. August stattgefunden hat. Nach Eröffnung der Sitzung legte der Staatskommissar die Vorteile der Talsperren überhaupt und insbesondere den Nutzen der Listertalsperre für die beteiligten Werke dar. Es sei gerade jetzt an der Zeit, sich über den Bau schlüssig zu werden. Bekanntlich sei es dem Ruhrtalsperrenverein, der sich die Versorgung der großen Städte und Werke im Ruhrrevier mit gutem Trink- und Gebrauchswasser zur Aufgabe gemacht habe, schon zur Zeit schwer, seinen übernommenen Verpflichtungen gerecht zu werden. Der Verein habe die seinem Zweck dienlichen Talsperren im Gebiete der Ruhr, Vollme und Lenne bisher in der Weise unterstützt, daß er ihnen die Hälfte der Kosten der aufzubringenden Zins- und Tilgungsraten ersetzte und zwar für die Dauer der Tilgung der ausgeliehenen Kapitalien. Da indessen diese Talsperren längst nicht genügten, so plane der Verein jetzt, an der Möhne eine Wassermenge von 110 Millionen Kubikmetern aufzuspeichern, um damit die Frage der Wasserstandsregelung der Ruhr für absehbare Zeit mit einem Male zu lösen. Der Ruhrtalsperrenverein werde sich dann wohl kaum in absehbarer Zeit wieder bereit finden lassen, eine Talsperre, die nicht allein den Interessen des Vereins, sondern auch dem Interesse der beteiligten Triebwerksbesitzer diene, zu unterstützen und damit überhaupt zu ermöglichen. Vor allen anderen Projekten habe aber zur Zeit gerade das Listerprojekt noch einige Aussicht auf Berücksichtigung, weil es wegen seiner Billigkeit und der Möglichkeit der raschen Herstellung auch dem Ruhrtalsperrenverein die meisten Vorteile zu bieten geeignet sei. Die Sperre soll 15 Millionen Kubikmeter Wasser aufspeichern. Ihre gesamten Kosten würden nach einem vorläufigen Anschlage 2 305 000 Mk. betragen. Das Ergebnis der Versammlung war, daß sie einstimmig den Beschluß faßte, wonach das Projekt mit Freuden begrüßt wird und mit den erforderlichen Verhandlungen begonnen werden soll. — In welcher Weise sich die Kosten auf die einzelnen Triebwerke verteilen werden, erläuterte hierauf der Sachverständige, Herr Regierungsbaumeister Link. Unter Bezugnahme auf sein den Interessenten zugänglich gemachtes Gutachten vom Mai 1905 wies er zunächst darauf hin, daß die Talsperre im Listertale von den bisher erbauten rheinisch-westfälischen Talsperren die billigste sein werde. Das erhelle aus den Kosten des Kubikmeters gestauten Wassers, die sich auf 15,4 Pfennig stellen würden, während diese Kosten beispielsweise betragen:

bei der Talsperre bei Hückeswagen 43 Pfg.
bei der Talsperre im Fuelbecketale 47 Pfg.
bei der Ennepetalsperre 29 Pfg.
bei der Versetalsperre 42 Pfg.
bei der Oestertalsperre 43 Pfg.
bei der Jubachtalsperre 63 Pfg.
bei der Glörtalsperre 39 Pfg.

Die Versammlung beauftragt den Staatskommissar mit der Führung der weiter erforderlichen Verhandlungen mit den Behörden und dem Ruhrtalsperrenverein, insbesondere mit der Stellung des Unterstützungsantrages an den Ruhrtalsperrenverein.

Hohenlimburg, 30. Aug. In verschiedenen Gegenden des Industriebezirks mehren sich die Viehdiebstähle. Es werden nicht nur Ställe erbrochen und daraus Kleinvieh entwendet, sondern die Diebe vergreifen sich auch an dem Vieh auf den Weiden. Bei Syburg wurden in einer Woche drei Stück Rindvieh auf den Weiden abgeschlachtet und das Fleisch gestohlen. Manche schieben die Diebstähle auf die Fleischteuerung.

Essen, 29. Aug. Der zehnjährige Sohn des Arbeiters Stein hierselbst riß vor einigen Tagen einen Topf kochendheißes Wasser um und verbrühte sich dabei dermaßen, daß er nunmehr im Krankenhause starb. — Ein auf Zeche „Helene“ beschäftigter Bergmann aus Stoppenberg geriet bei seiner Arbeit unter einen Kohlenzug, der ihm ein Bein gänzlich abtrennte. Während des Tranportes zum Krankenhause starb der Mann. — In einem Hause der Klosterstraße stürzte ein unbekannter Arbeiter, der sich auf dem Treppenflur zum Schlafen hingelegt hatte, die Treppe hinunter. Er brach das Genick und blieb auf der Stelle tot.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHEID** Wilhelmstr. N°15

empfiehlt sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 3. Sept.
(11. S. n. Trinitatis.)

Vorm. 9¼ Uhr: Beichte und Feier des hl. Abendmahls Herr P. Dresbach.

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Herr P. Meyer.

Dienstag abend 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 3. Sept. 1905.
(11. S. n. Trinitatis.)

Sonntag vorm. 9½ Uhr: Beichte.

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahlsfeier.

Dienstag abend 8½ Uhr: Jungfrauenverein.

Donnerstag abend 8½ Uhr: Jünglingsverein.

Verding.

Die Arbeiten u. Lieferungen für den Ausbau und die Kanalisation eines 500 Meter langen Weges in Schalksmühle sollen im Wege des Angebots, nach Losen getrennt, vergeben werden. Es umfaßt:

Los 1.

Die Ausführung der Arbeiten nebst teilweiser Lieferung der Materialien.

Los 2.

Die Lieferung der Leitungsrohre, Schachtabdeckungen, Bordsteine pp.

Angebotshefte werden zum Preise von **1,50 Mk.** beim Amtsbauamte hierselbst abgegeben, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können.

Angebote sind bis zum 10. September ds. Js. bei mir einzureichen.

Halver, den 26. August 1905.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister A ist unter Nummer 255 bei der Firma **Dresbach u. Cie., Halver,** folgende Eintragung bewirkt:

1. Spalte 3: Die mit ihren Kindern Ernst, Klara und Marie in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft lebende Witwe Fabrikant Friedrich Wilhelm Dresbach, Lina geb. Gogarten, zu Halver.

2. Spalte 6: Friedrich Wilhelm Dresbach ist gestorben und an seine Stelle seine mit ihren Kindern in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft lebende Witwe getreten.

Lüdenscheid, den 26. Aug. 1905.

Königliches Amtsgericht.



Strümpfe Socken

meist eigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei

Hermann Kornblum

Stammhaus: Hagen i.W. Frankftr.-Str., 97, 99, 101

Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.

Billig! **Billig!**

Wegen Erneuerung der Bestände habe einen großen Posten

Schuhwaren

zurückgestellt

darunter eine Partie **Kinder- u. Mädchen-**

Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe

— in rot und Lack — welche **bedeutend unter Preis** abgebe.

Gleichzeitig bringe meine **neuesten Waren** in schönster Ausstattung und Paßform in empfehlende Erinnerung.

Fr. Wilh. Bornefeld, Halver
Bahnhofstrasse.

Billig! **Billig!**

Papier-Ausstattungen:
Elegante Kassetten mit Briefbogen, Brief-Umschlägen und Karten in grösster Auswahl.

Lager in Luxus-Papierwaren
Papier-Servietten, Tischläufer, Blumentopfhüllen Vorhänge, Lampenschirme, Kreppapiere in allen Farben, **Papierspitzen, Tortenpapiere etc.**

Ansichtspostkarten, Glückwunschkarten
Wilh. Bell jr., Halver.

Für **Oktober** kann ein junges

Mädchen

ohne gegenseitige Vergütung zur Erlernung der Küche und des Haushalts eintreten.

Bahnhofswirtschaft Schalksmühle.

Die Buchbinderei
von
Wilh. Bell jr.,
hält sich im
Einbinden
von Büchern aller Art in geschmackvollen Einbänden
sowie
Einrahmen
von **Brautkränzen, Photographien, Bildern etc. etc.**
bestens empfohlen.

Große Auswahl in Rahmen und Bilderleisten. Muster zu Diensten.

Billige Preise!
Saubere Arbeit!

Zu den bevorstehenden
Wasserleitungs-Anlagen
halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.
Hausanschlüsse, Badeeinrichtungen, Klosettanlagen etc.
werden von mir bei Verwendung von nur gutem Material aufs sorgfältigste und gewissenhafteste prompt ausgeführt und leiste für alle Arbeiten volle Garantie. — Aufträge nehme schon jetzt entgegen.

Emil Bauckhage,
Klempner und Installateur.
Halver i. W

prima
Schwemmsteine
-billigst-prompt-
Hubaleck & Cie.
Weissenthurm a. Rhein.

Perlmais,
Odessamais,
Mixedmais,
russische Gerste,
„ Hafer,
Pferdehäcksel,
Futterreis,
Gerstenmehl,
Maismehl,
Kartoffelmehl,
A. Schäckermann, Halver.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse.

Spareinlagen

werden mit **3 3/4 %** vom **1. und 15. jeden Monats ab verzinst.**

Einlagen in laufender Rechnung werden mit **3 3/4 %** vom Tage der Einlage ab verzinst.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:
Ia. Normal-Knochenmehl Thomasmehl, Kainit, Amoniak-Superphosphat 9×9.



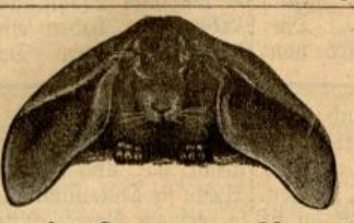
Freiwillige Feuerwehr Halver.

Sonntag, den 3. September
morgens 6 Uhr
Uebung.
Antreten der gesamten Mannschaft.
Anzug neuer Drillich-Rock.
Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Sonntag, den 3. September
morgens 6½ Uhr
Uebung.
Das Kommando.



Kaninchenzucht-Verein für Carthausen und Umgegend.

Sonntag, den 3. September
nachmittags 5 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal.
Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 137. Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver. **Samstag, den 2. September.** Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. **1905**

Zum Stapellauf auf dem Vulkan.

Der am Dienstag auf der Werft des „Vulkan" stattfindende Stapellauf des für Rechnung der Hamburg-Amerika-Linie erbauten Dampfers „Kaiserin Auguste Viktoria", welcher durch die Anwesenheit des Kaiserpaares besondere Bedeutung erhält, hat deswegen ungewöhnliche Vorbereitungen veranlaßt und Aufmerksamkeit weitester Kreise auf sich gezogen, weil es sich hier nach längerer Zeit wieder einmal um die Taufe eines modernen „technischen Wunders" allerhöchster Ordnung handelt, eines Ozeandampfers, der in vieler Beziehung über alles bisher Vorhandene hinausgeht und dazu bestimmt ist, die im internationalen Wettkampf so viel gerühmte Leistungsfähigkeit der deutschen Ozeanschiffahrt abermals um ein gut Teil zu vervollkommnen.

Die „Kaiserin Auguste Viktoria" ist ein in Deutschland neuer Schiffstyp. Am besten kann dieses Schiff mit den riesigen P-Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie in Vergleich gestellt werden, die Ende der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts von der Hamburg-Amerika-Linie erbaut wurden und bisher die größten kombinierten Passagier- und Frachtdampfer Deutschlands geblieben sind. Die Eigenart dieser Dampfer ist eine gewisse Universalität ihrer Verwendungsmöglichkeit. Sie dienen dem vornehmsten Kajütspassagierverkehr ebenso wie dem umfangreichsten Auswandererverkehr und Gütertransport. Das gleiche gilt von dem neuen Dampfertyp, dem die „Kaiserin Auguste Viktoria" angehört; nur daß die einstigen Riesen des Ozeans, die P-Dampfer, vor den Größenverhältnissen dieses Mammutschiffes in die zweite Reihe treten. Die Hamburger „Pretoria" — einer der vier Hamburger P-Dampfer — ist 170½ Meter lang, die „Kaiserin Auguste Viktoria" 206; jenes Schiff hat einen Brutto-Rauminhalt von 13 234 Reg.-Tons und die viel bestaunte Tragfähigkeit von 14 130 Gewichtstonnen, dieses aber mißt 25 000 Registertons und trägt alles in allem rund 21 000 Tonnen. Nach seinem Brutto-Rauminhalt ist die „Kaiserin Auguste Viktoria" das größte Schiff der Welt, und was 21 000 Tonnen Tragfähigkeit bedeuten, erkennt man daraus, daß diese Last 420 000 Zentnern oder der Tragfähigkeit von 2100 Eisenbahnwaggons gleichkommt.

Sinngemäß darf der neue Dampfertyp hingegen nicht mit dem der nordatlantischen Schnelldampfer verglichen werden. Die Bauart und die Maschinen der „Kaiserin Auguste Viktoria" sind nicht darauf gestellt, einen neuen Schnelligkeitsrekord zu erobern. Der Schnelldampferbau ist vielmehr durch die Erfolge der deutschen Schiffbaukunst zu einer Höhe gebracht worden, die mit den zurzeit verfügbaren Mitteln schwerlich noch weiter verbessert werden kann. Unter diesen Umständen ist es natürlich, daß die Hamburg-Amerika-Linie, deren Schnelldampfererfolge in der ganzen Welt anerkannt sind, heute ihre gesamte Kraft einsetzt, Fortschritte auf anderem Gebiete, namentlich auf dem der Passagierbequemlichkeit, zu erzielen, und das um so mehr, als die früher unbedingt herrschende Vorliebe des Weltreisepublikums für die Schnelldampfer seit einiger Zeit augenscheinlich nachgelassen und einer erhöhten Würdigung der Vorzüge minder schneller, aber um so größerer Ozeandampfer (ruhiger Gang, geringere Fahrpreise usw. usw.) Platz gemacht hat. Die „Kaiserin Auguste Viktoria" ist nur drei Meter länger als der Schnelldampfer „Deutschland", aber mit 23,47 Mtr. Breite auch drei Meter breiter und mit 16,38 Metern Tiefe fast drei Meter tiefer. Die äußere Gestalt des Schiffes zeigt also mehr Fülle als die des berühmten Ozeanrenners. Die Maschinen indizieren 17200 Pferdekräfte, sie sollen dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 17 Knoten verleihen, so daß die Ueberfahrt von Europa nach Nordamerika 7½ Tage beanspruchen wird.

Eine genaue Beschreibung über die „Kaiserin Auguste Viktoria" lassen wir demnächst folgen, um unsern Lesern ein Bild von der Einrichtung unserer heutigen modernen Schiffseinrichtung zu geben.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 1. Sept. Otto Falb prophezeit für den September in den ersten beiden Dritteln des Monats kühles, veränderliches Wetter mit zahlreichen Niederschlägen, das letzte Drittel des September aber soll wieder trocken und warm werden. Als kritischer Tag 2. Ordnung bezeichnet Falb den 13., als einen solchen 1. Ordnung den 28. September. Nach dem hundertjährigen Kalender soll es in den ersten Tagen des Septembers warm und gewitterreich werden, vom 5. — 9. aber klares Wetter herrschen. Für den Zeitraum vom 10. — 25. steht veränderliches Wetter in Aussicht, gegen Schluß des Monats sind Niederschläge zu gewärtigen.

Halver 1. Sept. Die herbstliche Witterung der letzten Tage, die vielleicht schon manchen zu pessimistischen Betrachtungen geführt haben mag, sei vom Standpunkt der wissenschaftlichen Meteorologie kurz erklärt. Schon seit mehreren Tagen befand sich über den britischen Inseln ein Tiefdruckgebiet, das der Regel nach in dieser Jahreszeit hätte nordöstlich abziehen müssen. Das geschah indessen nicht, weil über Nordosteuropa ein ziemlich hohes Maximum lagerte. Zunächst änderte das Tiefdruckgebiet seine Lage nur unmerklich, nahm aber an Tiefe immer mehr zu und gewann dadurch stets größeren Einfluß auf unsere Witterung. Am 28. ds. Mts. hatten sich in ihm zwei Kerne mit Barometerständen unter 745 mm gebildet, und am 29. betrug das Minimum bereits nur noch 739 mm. Dieser tiefe Wirbel setzte sich nun in Bewegung und schritt ostwärts — also durch die Nordsee — fort. Er kam uns am 29. gegen 6 Uhr abends am nächsten, wo das Barometer auf 742 mm sank. Am Morgen des 30. lag er schon über der Ostsee. Die Verschärfung der Druckunterschiede bewirkte neben ergiebigem Regen auch einen lebhaften Luftaustausch, der sich stellenweise als Sturm zeigte. Seit dem Abend des 29. ist bei uns das Barometer anhaltend stark im Steigen begriffen, da von Westen her ein Hochdruckgebiet schnell vordringt. Wenn also der abziehende Luftwirbel auch noch einige kurze Regenschauer auslösen dürfte, so wird voraussichtlich bald das Hochdruckgebiet seinen Einfluß geltend machen und uns noch eine Reihe von schönen Tagen bescheren.

Bochum, 30. Aug. Heute entstand in der Restauration „Zum Stern" am Freudenberg im Stadtbezirk Hamme ein großes Schadenfeuer, das das ganze Gebäude in Schutt und Asche legte. Die Bewohner des Hauses befinden sich seit gestern mittag auswärts zu Besuch. Mit dem Gebäude sind auch die gesamten Möbel ein Raub der Flammen geworden. Wie es heißt, ist nichts versichert gewesen.

Bochum, 31. Aug. Der junge Mann, der in der Nacht zum Sonntag den Polizeisergeanten Rückershausen durch Säbelhiebe schwer verletzt hat, ist in der Person des früher in Memmingen tätig gewesenen Maschinisten Dahlhoff aus Bochum ermittelt und festgenommen worden. Rückershausen ist gestern Vormittag zum ersten Mal vernommen worden. Sein Zustand bessert sich allmählich.

Dortmund, 30. Aug. Die Zahl der Aerzte in der westfälischen Bierstadt ist in den letzten Jahren rapide in der Zunahme begriffen gewesen und hat gegen früher mit der Bevölkerungszunahme nicht gleichen Schritt gehalten. So haben sich beispielsweise in den letzten 8 Monaten dieses Jahres nicht weniger als 9 Aerzte zum Zwecke der Ausübung ihrer Praxis in Dortmund niedergelassen, so daß die Zahl der dort praktizierenden Aerzte mit Einschluß der Zahnärzte auf 99 gestiegen ist. Unter Zugrundelegung einer Einwohnerzahl von rund 170 000 Seelen, einschließlich des eingemeindeten Vorortes Cörne, entfällt demnach auf rund 1700 Seelen bereits ein Arzt.

Bielefeld, 30. Aug. Die Gemahlin des Geheimrats Hinzpeter, des ehemaligen Erziehers des Kaisers, ist in Luc-sur-Mer gestorben.

Essen, 31. Aug. Der Lohnkampf im Baugewerbe des rheinisch-westfälischen Industriebezirks ist beendet. Die Verhandlungen der Parteien in den letzten Tagen haben zum Frieden geführt. Heute Abend kurz nach 8 Uhr wurde im hiesigen Rathaussaale der Friedensvertrag von den Vertretern der Parteien unterzeichnet. Ebenso gelangte der neue Tarifvertrag mit einigen redaktionellen Aenderungen zur Annahme. Es wir also am 4. September die Arbeit im ganzen Industriebezirk wieder aufgenommen werden; voraussichtlich wird die Arbeit aber schon von morgen ab wieder aufgenommen. Die Arbeitszeit wird für das ganze Gebiet einheitlich auf zehn Stunden normiert, der Lohn ist von 44 bis 55 Pfg. pro Stunde verschieden für die beteiligten 200 — 250 Ortschaften, je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen abgestuft. Der Vertrag läuft bis 30. September 1908.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist verzinsen wir mit 3¾%

Unsere Kasse in Ohl (in direkter Nähe des Bahnhofes Ohl-Rönsahl) ist geöffnet an allen Werktagen Vormittags ½9—12 Uhr, Nachmittags ½3—6 Uhr, unsere Kasse in Halver (Hauptstraße 50) Vormittags 8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, außerdem Samstag Nachmittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Nur GROLICH's
Heublumenseife aus **Brünn** macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln. — Das Haar mit
Grolich's Heublumenseife
gewaschen wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit **Grolich's Heublumenseife** gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Chr. Altemüller**, Drogerie.
in Haustadt: **Karl Boucke**,
in Oberbrügge: **Reinhold Schuster**,
in Schalksmühle: **Gustav vom Hofe**,
in Valbert: **Karl Panne**.

Milchversandtscheine
liefert billigst
Wilhelm Bell jr., Halver.

Cognac Asbach
älteste Niederlage
Scherer's Cognac
Alleinverkauf für Halver und Umgegend.
Carl Fretlöh, Weinhandlung, Halver.

Zur **Wäschestickerei** empfehle:
Monogramme
und sämtliche
Bedarfs-Artikel.
Aug. Schmidt, Kierspe.

Frische
Süßrahmbutter
empfiehlt
Ew. Studberg, Halver.

Frische
Süßrahm-Butter
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

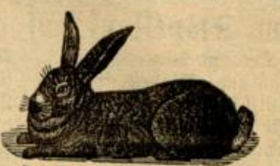
Tapeten, Glas
Farbwaren
empfiehlt billigst
Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Tapeten, Borden, Wachstuche, Pinsel, Bürstenwaren, Lacke, Farben fertig zum Anstreichen.
Fussbodenlacke schnell trocknend. Bohnermasse, flüssige- u. trockene Bronce. Fensterglas, Fensterleder, Schwämme, Spiegel, Gummiunterlagen und Matten
empfiehlt
Carl Lauer,
Halver.

Ausverkauf
in
Galanterie- u. Porzellanwaren.

Salon.
Fliegenfänger
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Drogen
empfiehlt
Aug. Schmidt, Kierspe.



Kaninchenzucht-Verein
Halver.

Hauptversammlung
Samstag den 2. Sept.
abends 8½ Uhr im Vereinslokal.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Wahl der Ausstellungskommission
4. Wahl eines Delegierten zum Bezirks-Delegiertentag in Elberfeld.
5. Bestellung der Fachzeitung.
6. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird dringend ersucht pünktlich und vollzählig zu erscheinen
Der Vorstand.

Stolz
kann jeder sein, der eine zarte, weiße Hautrosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann und Frau E. Lausberg.**

Krankenweine
empfiehlt
Frau E. Lausberg,
Halver.